

Beteiligung an der Bahnlinie Wil - St. Gallen - Rorschach

Protokoll der Gemeindeversammlungen 1845 - 1859

(Seite 131)

Ausserordentliche Gemeindeversammlung
Sonntags den 18. April 1852

Verhandlungsgegenstand:

Diskussion und Abstimmung über die Frage der Betheiligung der polit. Gemeinde Wyl bei der Aktienzeichnung für eine Eisenbahn von Rorschach nach Wyl.

Stimmenzähler: Herr Dr. Jung
 Herr Schmidweber Gemeinderath,
 Herr Müller Fabrikant.

Gutachten des Gemeinderaths:

Nach Vernehmung eines Schreibens des engeren Ausschusses des st. gallisch-appenzellischen Eisenbahnkomites d.d. 11. Merz, und nach Vernehmung des Zirkulars des st. gallisch-appenz. Eisenbahncomités d.d. 30. Januar des laufenden Jahres, und nach genauer Prüfung der Anlagen

 hat der Gemeinderath

in Erwägung

I. dass die Erstellung einer Eisenbahn von Wyl über St. Gallen nach Rorschach zum Zwecke der Unmöglichkeit einer ähnlichen Linie von Frauenfeld aus nach Romanshorn und zum Zwecke, den Kantonen St. Gallen und Appenzell ihre bestehenden Verkehrs- Gewerbs - und Industrieverhältnisse zu retten gerade so gute für Wyl selbst eine Lebensfrage ist, als für die Kantone St. Gallen und Appenzell überhaupt - und dass diese Wichtigkeit für Wyl nicht bloß allgemein daraus resultiert, dass Wyl als integrierender Theil des Kantons mit dem Gedeihen desselben innig verwoben ist, sondern dass speziell die Erhaltung des gegenwärtigen Verkehrs von Wyl die Erhaltung und

(Seite 132)

Bedeutung seines Marktes , seiner Industrien, seiner Bevölkerung, seiner Verdienst- und Vermögensverhältnisse entscheidend davon abhängt, ob dasselbe an der Verkehrslinie bleibe;

II dass dieses grossartige Unternehmen mit seinem Kostenaufwand von ca. 13 000 000 SchwFr. alle Kräfte des Kantons St. Gallen in Anspruch nimmt, wen auch nur eine glückliche Initiative ergriffen werden soll;

III dass das Interesse Wyls es nöthig macht, den Bahnhof

möglichst nahe an Wyl selbst herzuleiten; die Wahrung so wichtiger Interessen aber nur dann möglich ist, wenn für das Unternehmen selbst rege Teilnahme gezeigt und der Ortsbehörde und Privaten durch eine bedeutende Zahl von Aktien die Möglichkeit gegeben wird, in der Versammlung der Aktionäre Stimmrecht auszuüben und auf Beschlüsse hinzuwirken, die das Interesse Wyls wahren;

IV dass der Betrag der Aktienzeichnung, wie er vom Gemeinderath angetragen wird - selbst die ungünstigste Rentabilität von bloss 2 % vorausgesetzt - immerhin nur eine solche ist, dass dadurch keine höhere Steuerlast auf den Bürger gewälzt wird.

zu beantragen beschlossen:

- A: Es sei der Gemeinderath von der polit. Gemeinde beauftragt, für das Unternehmen einer Eisenbahn von Wyl über St. Gallen nach Rorschach, Aktien im Betrage von 30 000 Sch. Fr. zu zeichnen;
- B. diese Zeichnung habe jedoch mit der Bedingung zu geschehen
1. dass der laut Plan und Gutachten von Pauli und Etzel in Wyl zu erbauende Bahnhof nicht weiter als 1000 Fuss von der St. Peterfriedhofmauer an gerechnet zu stehen komme, und

(Seite 133)

2. zwischen hier und Oberutzwil kein Stationsgebäude errichtet werde.

Ehe der Gemeindevorstand die allgemeine Diskussion eröffnet, ergreift er selbst das Wort, und behandelt in anderthalbstündiger feuriger Rede mit klarer und gründlicher Auseinandersetzung die Entwicklung des Eisenbahn-

wesens, seines Einflusses auf Handel, Industrie und kleine Gewerbe, wie auf das öffentliche und Privatleben überhaupt, dann im Speziellen auch Wyls örtliche und gewerbliche Verhältnisse, mit Hinweisung auf frühere An-

strengungen der Gemeinde zur Hebung des Marktes durch Verbesserung der Verkehrsmittel; dann berührt und widerlegt er in seinem Vortrage bereits auch diejenigen Einwendungen und Bedenken, welche von verschiedener

Seite in jüngster Zeit gegen die Eisenbahnen und namentlich gegen die Betheiligung der Gemeinde aufgetaucht waren.

Der Eindruck, den das an die Gemeinde gerichtete Wort des Gemeindeführer gemacht hatte, war ein so entschieden günstiger, dass die nachher eröffnete allgemeine Diskussion weder gegen das Unternehmen überhaupt noch gegen den gemeindräthlichen Antrag benutzt wurde, sondern sofort zur Abstimmung geschritten werden konnte. Mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit wurde das Gutachten des Gemeinderaths angenommen und dadurch eine Aktienbeteiligung von Fr. 30 000 Sch.Fr. zum Beschluss erhoben.

Wünsche oder Anträge wurden nicht gestellt.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Die Stimmenzähler:

(sign.) Dr. Jung

J. Schmidweber

J.B. Müller

Der Gemeindammann:

(sign.) Sailer

Der Gemeinderatshsreiber:

(sign.) Müller